

Wasser-Label für sechs Gemeinden

Samedan. – Im Rahmen der 6. Wassertage in Samedan hat kürzlich die Ehrung der sechs neuen Bündner «solidarit’eau suisse»-Gemeinden stattgefunden. Disentis, La Punt-Chamuesch, Arosa, Scuol, Bever und Silvaplana unterstützen mit je einem Rappen pro verbrauchtem Kubikmeter Wasser Projekte in Entwicklungsländern. Laut einer Mitteilung fliesst jeder gespendete Rappen direkt in diese Projekte und kommt so denjenigen zugute, die keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Ernst Bromeis, selber Bündner und engagierter Wasserbotschafter, überreichte den Gemeindevertretern das «solidarit’eau suisse»-Label.

Samedan konnte 2011 als erste Bündner Gemeinde das Label entgegen- und so eine Pionierrolle einnehmen. Alice Bisaz, Projektleiterin der Wassertage, zeigte sich stolz, dass nun sechs Bündner Gemeinden dem Beispiel von Samedan gefolgt sind und ist zuversichtlich, dass noch weitere dazukommen. (so)

Truffer leiht der Stadt Ilanz ihr neues Wahrzeichen

Eine zehn Meter hohe Felsnadel aus Vals soll in Zukunft auf die Ilanzer Westeinfahrt aufmerksam machen. Und noch mehr Pläne hat die Stadt: moderne Infostelen und einen Informatikcampus. Und die RhB will ihren Bahnhof neu bauen.

Von Jano Felice Pajarola

Ilanz. – Dass die Stadt Ilanz das Eingangstor zu Vals ist, wird spätestens ab diesem Herbst auch am neuen Wahrzeichen des Ortes erkennbar sein. Die Valser Firma Truffer AG stellt der ersten Stadt am Rhein leihweise und unentgeltlich eine zehn Meter hohe, natürlich gewachsene Felsnadel zur Ver-

infostelen innerorts und den Infotafeln an den Ortseingängen. Über die Tafeln sollen laut Caduff aktuelle Informationen aus der Stadt und der Region flimmern. Die Stelen wiederum, eine Art «groses iPhone», werden an den Standorten Landsgemeindeplatz, Bahn-/Postareal und Marktplatz via Bildschirm abrufbare Aktualitäten zu bieten haben. Auf dem Landsgemeindeplatz soll eine Stele schon heuer in Betrieb gehen.

Mittelschule für Informatik?
Pläne hat die Stadt aber auch im Bildungsbereich: Ilanz soll einen Infor-

matikcampus beherbergen. 2017 würden in der Schweiz rund 32 000 Informatiker fehlen, so Caduff, daher sehe man in deren Ausbildung eine Chance für die Stadt. Das entsprechende Konzept habe man mit der Zürcher Informatikfirma Novia schon ausgearbeitet; Ziel wäre laut Caduff die Realisierung einer Mittelschule. Die Idee stehe aber noch am Anfang, «vermutlich müssen wir den politischen Weg einschlagen, um ans Ziel zu kommen».

24 Millionen für den Bahnhof
Was Caduff am Freitag auch bekannt geben konnte: Die Rhätische Bahn

wird den Bahnhof in Ilanz neu bauen, und zwar für rund 24 Millionen Franken. Der Start ist 2016 geplant, die Eröffnung zwei Jahre später. Vorgesehen sei eine Anlage mit drei Gleisen und einer Unterführung, so Caduff.

Einen Rückschlag gibt es allerdings auch zu verzeichnen: Das Schwimmbad im Kloster Ilanz kann vorderhand nicht wie erhofft saniert werden. Man hat gemäss Caduff keine wirtschaftlich und auch betrieblich vertretbare Lösung gefunden. Die bereits gesprochenen Kredite – je 200 000 Franken von Stadt und Schulverband – werden deshalb aufgehoben.

Kredite von 2.6 Millionen Franken gesprochen